



Haben ein klares Ziel für die EM 2024: André Schubert (hinten von links), Thomas Geiß, Claus Menke, Maike Freitag, Matthias Schmelz, Felix Dittmar (vorne von links), Saskia Appel und Thorsten Schenk. FOTO: PRIVAT/INH

Über 90 Minuten Spielzeit hinaus

Hessisches Netzwerk will mit Kampagne für mehr Fairness im Sport sorgen

VON LEA-SOPHIE MOLLUS

Kassel – Die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar steht kurz bevor. Es ist eine WM, die polarisiert, bei der Themen wie Menschenrechte, Korruption und Nachhaltigkeit den Sport nahezu in den Hintergrund rücken. Auf dieses Großereignis folgt 2024 die Europameisterschaft in Deutschland – dann will Fair Play Hessen zeigen, dass es besser geht als in Katar. Mit der Kampagne „Euro 2024 – wir sind dabei!“ will das Netzwerk, das bereits aus 570 Partnervereinen besteht, weitere Vereine motivieren, sich für ein faires Miteinander auf und neben dem Fußballplatz einzusetzen. Der Ansporn: Tickets für ein EM-Spiel in Frankfurt. Das Ganze funktioniert so: Auf der Internetseite von Fair

Play Hessen können Vereine einfach und kostenlos Netzwerkpartner werden. Dann bekommen sie Unterstützung bei Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Fair Play und können an entsprechenden Workshops teilnehmen. Für jede Maßnahme gibt es Punkte – und wer am Ende die meisten Zähler auf dem Konto hat, hat die Chance, live bei der EM 2024 in Frankfurt dabei zu sein. „Das Punktesystem ist in meinen Augen aber zweitrangig“, sagt Matthias Schmelz, der beim Hessischen Fußballverband – einem der Netzwerkpartner – für die Region Kassel zuständig ist. „Die Karten sollten nicht im Vordergrund stehen, sondern die Werte, die die Kampagne transportiert. Der Fokus sollte auf dem Miteinander liegen, das beim Fair Play gelebt

wird – nicht nur in den 90 Minuten auf dem Platz.“ Darauf aufmerksam zu machen, ist wichtig, findet er: „Es sind die kleinen Dinge, die jeder schon weiß, aber gerne schnell wieder vergisst.“ Fairness auf dem Platz fängt laut Schmelz zum Beispiel schon damit an, den Ball ins Aus zu kicken, wenn ein Spieler verletzt am Boden liegt. Er kritisiert, dass der Fokus der Öffentlichkeit meist nur auf negativen Aktionen liegt – Attacken auf Schiedsrichter oder Ausschreitungen in Fanblöcken zum Beispiel. „Die vielen guten Aktionen finden gar keinen Platz. Wir wollen das Positive in den Vordergrund stellen“, sagt Schmelz. Im Rahmen einer Info-Tour sind Verantwortliche von Fair Play Hessen zwischen Mitte August und Ende Oktober in allen 32 hessischen

Fußballkreisen zu Gast – für die Vereine aus Kassel und Umgebung sowie dem Werra-Meißner-Kreis in Kaufungen. Auch der Landtagsabgeordnete Oliver Ulloth, Landrat Andreas Siebert sowie die Initiative Offen für Vielfalt waren vor Ort. In einer anschließenden Podiumsdiskussion stellten sich Maike Freitag, Ansprechpartnerin für Integration und Prävention im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, André Schubert, ehemaliger Bundesligatrainer und Claus Menke, Präsidiumsmitglied des Hessischen Fußballverbands, den Fragen von Thorsten Schenk, Geschäftsführer der Sozialstiftung des Hessischen Fußballverbands. Vor allem die Beiträge von André Schubert lösten zustimmenden Applaus aus, berichtet Schmelz.

HINTERGRUND

Das steckt dahinter

Fair Play steht für die Einhaltung sportlicher Regeln aber auch Chancengleichheit und Respekt. Um diese Werte auf und neben dem Sportplatz zu fördern, hat sich bereits vor 20 Jahren das Netzwerk Fair Play Hessen gegründet – mittlerweile sind 570 Partner dort vertreten. Träger ist die Sozialstiftung des Hessischen Fußballs, Hauptförderer seit vielen Jahren das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS). Weitere Unterstützer sind die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) und der Hessische Fußball-Verband (HFV), die auch als Partner für die EM-Kampagne zur Verfügung stehen. lea

Finale-Bowler sind weiterhin Tabellenführer

Stuttgart/Langen – Im zweiten Doppelstart der Bundesliga wahrte der heimische Erstligist Finale seine weiße Weste – und bleibt Tabellenführer in der Bundesliga Division 2. Zunächst gelang den Kasselern beim dritten Auswärtsstart in Stuttgart ein glatter 0:4-Wertungspunkte-Sieg gegen den ABC Stuttgart-N. Mit 11:31 Spielerpunkten (SP) und dem Gesamtpinergesamt von 6456:6988 Pins ließen die Finale-Bowler während der gesamten Partie keine Zweifel am Erfolg aufkommen. Der englische EBT-Champion Ritchie Teece zeigte dabei seine Klasse mit 1284/Schnitt 214 Pins genauso wie der belgische Nationalspieler Vincent Vluggen mit 1280/212 Pins und der deutsche Nationalspieler Andreas Hermitzschek 1256/209 Pins. Damit gelang den Kasselern die eindrucksvolle Revanche gegen den ABC Stuttgart, bei dem sie in der vergangenen Saison die einzige Niederlage einstecken mussten. Im Heimstart am Sonntag in Langen ging es dann gleich noch einmal gegen die Stuttgarter. Auch diesmal blieben die Schwaben chancenlos gegen den Tabellenführer. Mit einem weiteren 4:0-Wertungspunkte-Sieg (23:19 SP 6.893:6.673 Pins) verteidigten die Kassele die Tabellenführung und wurden abermals ihrer Favoritenrolle gerecht. Für Finale Kassel spielten und erzielten: Ritchie Teece 2549/Schnitt 212 Pins, Vincent Vluggen 2488/207 Pins, Bodo Konieczny 1306/218 Pins in 6 Spielen, Oliver Morrig 1773/197 Pins in 9 Spielen, Andreas Hermitzschek 1957/196 Pins in 10 Spielen und Mark Jonasdofsky 2118/193 Pins in 11 Spielen. Das höchste Einzelspiel gelang diesmal Vincent Vluggen mit 265 Pins. Damit hat sich Finale Kassel für die nächsten beiden Heimstarts gegen die Mitfavoriten BK München und Ratisbona Regensburg eine gute Ausgangsposition erspielt. sn

Kasseler Kegler zum Derby nach Sontra

Kassel – Nordhessenderbyzeit in der 2. Sportkegel-Bundesliga: Die KSG Kassel gastiert am Samstag ab 13 Uhr beim KV Blau-Weiß Sontra. Es ist das Duell zweier Tabellenachtern, wobei die Kasseler als Sechster mit einem Pluspunkt aus der Zusatzwertung starten, die Sontraer dagegen mit minus zwei. „Wenn der Gegner normale Zahlen wirft, können wir keinen Blumentopf gewinnen“, sagt KSG-Routinier Uwe Schlitzberger. „Wir müssen darauf hoffen, dass uns Sontra etwas anbietet.“ Bisher wirkten die Blau-Weißen auf eigenen Bahnen nicht stabil. Deshalb rechnet Schlitzberger beim Kontrahenten auch „mit etwas Verunsicherung“. Die Kasseler können nicht in Bestbesetzung antreten. Für Gunther Pick rückt Mark Neumayer nach. Sollte Frank Weitzel nicht rechtzeitig fit werden, käme Marcus Simon zum Einsatz. Zum Aufgebot der KSG gehören zudem Sebastian Klöpfel, Dirk Westmeier, Andre Macorlig und Schlitzberger. bjm

Stark vor heimischer Kulisse

Sportlerinnen des Turnleistungszentrums bei Deutschlandpokal erfolgreich

Schauenburg – Sieben Wettkampfdurchgänge verteilt auf drei Wettkampftage: Das war das Programm für das Team des Turnleistungszentrums Kassel beim Deutschlandpokal der Jugendturnerinnen in Schauenburg-Hoof. Vor der heimischen Kulisse präsentierten insgesamt fünf Sportlerinnen des Turnleistungszentrums starke Leistungen. Das Wettkampfwochenende eröffnete Maya Böttinger am Freitag – und das, gemeinsam mit dem Team Hessen der Altersklasse 11, mit einem Paukenschlag:



Maya Böttinger Turnerin

Durch saubere Übungen platzierte sich das Team mit 189 475 Punkten auf dem zweiten Rang und wurde somit Deutscher Vizemeister. Vor allem am Sprung und ih-



Stolze Deutsche Vizemeisterinnen: das Team Hessen des Turnleistungszentrums Kassel mit Maya Trinkler (von links), Maya Böttinger, Lea Hansen und Alisée Strohhecker. FOTOS: PRIVAT/INH

rem Paradegerät Balken zeigte sich Maya Böttinger besonders stark. Rechts und links der Kasseler fanden sich auf dem Siebertreppchen der Bayerische

Turnverband mit 193 700 Punkten auf dem ersten Platz und der Drittplatzierte, das Team aus Nordrhein-Westfalen, mit 182 425 Punkten. Durch gute Leistungen bei

den hessischen Meisterschaften, die vor rund vier Wochen in Baunatal stattfanden, haben sich vier weitere Turnerinnen der Kasseler Talentschmiede für die Teilnahme am Deutschlandpokal und die Aufnahme in das Team Hessen empfohlen. In der Altersklasse 10 hat Sophia Kyryiak, die seit dem Frühjahr in Kassel trainiert und aus der Ukraine stammt, ihren ersten Wettkampf auf Bundesebene bestritten. Clara Besser präsentierte einen fehlerfreien Wettkampf in der Altersklasse 12/13 und konnte einen großen Teil dazu beitragen, dass das Team Hessen auf dem vierten Platz gelandet ist. Am Barren zeigte sie eine saubere Übung mit tollen Körperpositionen, Handständen und Riesenfelgen, für die sie mit der Höchstwertung des Teams belohnt wurde: 8,45 Punkte. In der Altersklasse 14/15 durften sogar zwei Kasseler Turnerinnen an die Geräte – Maya Börner und Mariia Aksuk platzierten sich auf dem sechsten Rang.

06Dreissig: Baunatal geht in die Winterpause

Baunatal/Kassel – In Kassel sind wir mit unserer Fitnessaktion 06Dreissig bereits in den Wintermodus gewechselt, nun passiert das auch in Baunatal. Morgen um 6.30 Uhr findet das Training nochmal an der Max-Riegel-Halle statt, dann pausiert der Standort, darüber informieren wir rechtzeitig. In den kommenden Wochen wird das Fitnessstraining also vorerst an zwei Standorten weiter stattfinden: in Kassel samstags um 9.30 Uhr in der Goethanlage und in Immenhausen dienstags und freitags um 6.30 Uhr auf dem Jahn-Sportplatz. Zudem gibt es immer die Möglichkeit, mit dem Übungs- und Trainingsvideos zuhause für sich fit zu werden. mak Alle Infos zu 06Dreissig gibt es auf sechs-dreissig.de

